

Kaiserzeit in der Kreisstadt

Künstlerin Gisela Kaiser zeigt in zwei Ausstellungen „Formate“

Collagen, Zeichnungen und Gemälde können Kunstliebhaber seit dem Wochenende in der Doppelausstellung der Künstlerin Gisela Kaiser in der Waldecker Bank und im Wolfgang-Bonhage-Museum betrachten.

Korbach. „Es herrscht Kaiserzeit in Korbach“: Mit diesen Worten eröffnete Wolfgang Baraniak, Leiter der Stabsstelle ländlicher Raum des Landkreises die Doppelausstellung der Künstlerin Gisela Kaiser. Unter dem Titel „Das große Format“ und „Das kleine Format“ zeigt sie über 50 ihrer Werke.

In den Räumen der Waldecker Bank sind die Werke des großen Formates zu sehen, die in den großzügigen und hellen Räumlichkeiten besonders gut zur Geltung kommen. Abstrakte Gemälde mit klaren Farben reihen sich neben Collagen ein, die mit Materialien wie Stoffen, Pappen und Lacken ausgestaltet wurden. Die kleinen Formate der kaiserlichen Kunst, häufig passende Serien, die zu einem Thema angefertigt wurden, stellt die Künstlerin im Wolfgang-Bonhage-Museum aus. Inspiriert wird „Madame GIK“, wie sie in



Bis 25. März sind die Werke von Gisela Kaiser in der Waldecker Bank und im Bonhage-Museum zu sehen. Foto: Heimbuchner

Frankreich liebevoll genannt wird, vom Leben selbst, Erfahrungen, aber auch durch Reisen und Musik. So sind etwa die ausgestellten Werke ihrer Serie „Summertime“ inspiriert durch Spaziergänge während eines Besuches in London.

Ihre Leidenschaft für künstlerische Betätigungen entdeckte Gisela Kaiser, die seit 40 Jahren in der Kunstszene aktiv ist, schon früh: Mit acht Jahren nahm sie Klavierunterricht – bis heute spielt sie regelmäßig. Als Schülerin der Alten Landeschule sang sie im Schulchor, was sie sehr prägte. Durch ei-

nen Kunstlehrer wurde ihr Talent zusätzlich gefördert. Seit vielen Jahren singt Gisela Kaiser in der Evangelischen Kantorei Korbach, deren Konzerte sie faszinierten und ebenfalls zu neuen Bildmotiven inspirieren. Ihre Kunst zeigt sie seit 1982 in zahlreichen Ausstellungen und erhielt diverse Auszeichnungen und Preise für ihre Arbeit.

In einer kleinen Feierstunde wurde die Ausstellung, die während der Öffnungszeiten der Waldecker Bank und des Museums bis zum 25. März für interessierte Gäste zu sehen ist, eröffnet. (hei)